

The poem below showcases several stereotypes that (some) people in America have of other countries. Read through it, and then answer the questions that follow.

Wie im Himmel leben heißt:
ein amerikanisches Einkommen
ein deutsches Auto
chinesisches Essen
ein britisches Haus
und eine Frau aus Lateinamerika.

Wie in der Hölle leben wäre:
ein chinesisches Haus
eine britische Frau
deutsches Essen
ein amerikanisches Auto
und ein lateinamerikanisches Einkommen.

1. What associations do you have with each pair of items below?

ein amerikanisches Einkommen / ein lateinamerikanisches Einkommen

ein deutsches Auto / ein amerikanisches Auto

chinesisches Essen / deutsches Essen

ein britisches Haus / ein chinesisches Haus

eine Frau aus Lateinamerika / eine Britische Frau

2. What stereotypes do you have of Germans?

3. What stereotypes do you think Germans might have of Americans?

A comparative form of an adjective is what you use when you have two items that you want to talk about in relation to one another. Complete the exercises with comparative forms of adjectives below.

1. Make the comparative forms of these adjectives. Do you know what these words mean?

einfach	<input type="text"/>	intelligent	<input type="text"/>	häuslich	<input type="text"/>
kindlich	<input type="text"/>	schrecklich	<input type="text"/>	schnell	<input type="text"/>
langsam	<input type="text"/>	lustig	<input type="text"/>	humorvoll	<input type="text"/>

2. Write down the comparative forms of the irregular adjectives below.

kalt	<input type="text"/>	alt	<input type="text"/>	groß	<input type="text"/>
dumm	<input type="text"/>	jung	<input type="text"/>	lang	<input type="text"/>

Here are some one-syllable adjectives which do not have any vowel changes in their comparative forms. This list is also a mnemonic device; you sing it to the tune of 'Are you sleeping, Brother John'.

blaß, klar, froh
schlank, rasch, roh
stolz und voll, stolz und voll
haben keinen Umlaut, haben keinen Umlaut
Das ist toll! Das ist toll!

3. Write the German equivalents for the English comparatives below.

fatter	<input type="text"/>	shorter	<input type="text"/>	more	<input type="text"/>
less	<input type="text"/>	smarter	<input type="text"/>	later	<input type="text"/>
better	<input type="text"/>	clearer	<input type="text"/>	more interesting	<input type="text"/>
prouder	<input type="text"/>	happier	<input type="text"/>	more beautiful	<input type="text"/>
higher	<input type="text"/>	healthier	<input type="text"/>	more sad	<input type="text"/>

Practice writing comparison statements with the activities below.

1. What do these sentences mean in English?

Frankreich ist größer als die Schweiz.

Österreich ist nicht so groß wie Deutschland.

Österreich ist ungefähr so groß wie die Schweiz.

Die USA hat mehr Einwohner als die Schweiz.

2. Write comparison sentences for each pair of things below.

die USA und Deutschland

Frankreich und Österreich

der Rhein und der Mississippi

Hamburg (1.650.000 Einwohner) und Chicago (2.896.000 Einwohner)

die deutschen Biersorten und die amerikanischen Biersorten

die deutsche Geschichte und die amerikanische Geschichte

Test your knowledge of the European Union, read the text and then answer the questions that follow.

Richtig oder falsch?

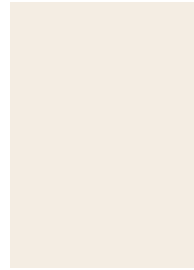
Großbritannien gehört zur EU.

Die EU ist nach dem Kalten Krieg gegründet.

Polen gehört zur EU.

Deutschland war eins der ersten Länder in der EU.

Der Euro ist seit 1996 das Geld in Europa.



Geschichte

Historisch gesehen war die Entstehung der heutigen Europäischen Union die Folge des Zweiten Weltkriegs. Der Gedanke der europäischen Integration sollte verhindern, dass Europa jemals wieder von Krieg und Zerstörung heimgesucht¹ wird. In einer Rede am 9. Mai 1950 sprach sich Robert Schuman, damaliger französischer Außenminister, erstmals für diese Integration aus. Dieses Datum gilt² als Geburtstag der heutigen EU und wird jährlich als Europatag gefeiert. Das institutionelle System der EU besteht aus fünf Organen jeweils mit spezifischen Aufgaben.

Am Anfang bestand die EU aus nur sechs Ländern: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden. Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich kamen 1973 hinzu. Griechenland 1981, Spanien und Portugal 1986, Österreich, Finnland und Schweden 1995. Noch zehn weitere Länder wurden 2004 Mitglieder der EU, unter denen Polen und Ungarn.

Die europäische Währung

Der Euro ist die gemeinsame europäische Währung, die am 1. Januar 2002 im Umlauf gebracht wurde. Das Symbol für den Euro ist: €. In zwölf Ländern der Europäischen Union (Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien) hat der Euro die früheren Nationalwährungen abgelöst³. Die gemeinsame Währung macht Reisen in die Teilnehmerländer bequemer, erleichtert Preisvergleiche und bietet der europäischen Wirtschaft die zur Förderung⁴ von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit erforderliche⁵ Stabilität.

Ein halbes Jahrhundert

Die Europäische Union hat ein halbes Jahrhundert für Stabilität, Frieden und Wohlstand⁶ gesorgt. Sie hat dazu beigetragen⁷, den Lebensstandard zu heben, einen gemeinsamen europäischen Markt geschaffen, die gemeinsame europäische Währung, den Euro eingeführt und der Stimme Europas in der Welt stärkeres Gewicht verliehen⁸.

¹ *heimsuchen* – to devastate

² *gelten als* – to be considered as

³ *ablösen* – to replace

⁴ furtherance

⁵ necessary; required

⁶ wealth; affluence; prosperity

⁷ *beitragen* – to contribute

⁸ to bestow

1. Was und wann ist Europatag?

2. Von den deutschsprachigen Länder, welche gehören zur EU und welche nicht?

3. Ist der Euro die Nationalwährung in Großbritannien?

4. Was sind die Vorteile vom Euro?

5. Was sind die Nachteile der EU?

Read this text about the flag used by the European Union, and then answer the questions that follow on the next page.



Dies ist die europäische Flagge. Sie ist ein Symbol nicht nur für die Europäische Union, sondern auch für die Einheit und in einem weiteren Sinne für die Identität Europas. Der Kreis der goldenen Sterne steht für die Solidarität und Harmonie zwischen den europäischen Völkern.

Die Zahl der Sterne hat nichts mit der Anzahl der Mitgliedstaaten zu tun. Es gibt zwölf Sterne, weil die Zwölf traditionell das Symbol der Vollkommenheit¹, Vollständigkeit² und Einheit ist. Die Flagge wird folglich ungeachtet³ künftiger Erweiterungen der Union unverändert bleiben.

Die Geschichte der Flagge beginnt mit dem Jahr 1955. Zu dieser Zeit existierte die Europäische Union nur als Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl mit lediglich⁴ sechs Mitgliedstaaten. Einige Jahre früher war jedoch eine andere Organisation gegründet worden, die mehr Mitglieder zählte: Der Europarat trat für die Menschenrechte und die europäische Kultur ein⁵.

Der Europarat hatte nach langen Überlegungen und Beratungen⁶ eben dieses Symbol angenommen, einen Kreis von zwölf goldenen Sternen vor einem blauen Hintergrund. In verschiedenen Überlieferungen⁷ ist die Zwölf Sinnbild der Ganzheit; außerdem erinnert sie natürlich an die Zahl der Monate im Jahr und der Stunden auf dem Zifferblatt⁸ der Uhr. Der Kreis symbolisiert unter anderem die Einheit.

Der Europarat forderte die anderen europäischen Institutionen auf, dieselbe Flagge anzunehmen; dieser Aufforderung kam das Europäische Parlament im Jahre 1983 nach⁹. 1985 wurde die Flagge schließlich von allen Staats- und Regierungschefs als offizielles Emblem der Europäischen Union, die sich damals noch Europäische Gemeinschaften nannte, angenommen.

Seit Anfang 1986 wird sie von sämtlichen europäischen Einrichtungen¹⁰ verwendet. Die europäische Flagge ist das einzige Emblem der Europäischen Kommission, der Exekutive der Union. Andere EU-Organe und Einrichtungen verwenden zusätzlich zur europäischen Flagge eigene Embleme.

¹ perfection

² completeness

³ in spite of (sth.)

⁴ merely

⁵ für *etw.* eintreten – to stand for sth.

⁶ consultation

⁷ oral tradition; lore

⁸ clockface

⁹ *etw.* nachkommen – to comply with sth.

¹⁰ all European institutions, i.e. government buildings

1. Warum gibt es zwölf Sterne auf die Flagge?

2. Was war die Europäische Gemeinschaft?

3. Was war der Europarat?

4. Wann wurde diese Flagge zuerst verwendet?

5. Wo sieht man diese Flagge heutzutage?

Read this text about Salzburg, one of the nine Austrian states. Then, answer the questions that follow.

Touristenstadt Salzburg

Wenn Amerikaner an Salzburg denken, fallen ihnen meistens *The Sound of Music* ein. Jedes Jahr machen viele Amerikaner eine „Sound-of-Music“-Tour durch die Stadt, aber Salzburg hat auch viel mehr anzubieten.

In Salzburg findet der Tourist besonders der Amerikaner fast alles was man sich von einer europäischen Stadt wünschen kann. Hier gibt es eine hübsche Altstadt, herrliche Gärten, Kirchen aus der Barockzeit und die größte noch erhaltene¹ Burg Europas. Dazu kann man Mozarts Geburtshaus und Wohnhaus besichtigen und solche Sehenswürdigkeiten wie seine erste Geige sehen.

Nicht zu vergessen sind die Salzbergwerke oder Salzminen in der Nähe. Dort kann man auch eine Tour der Minen machen und dabei lernen, wie Salz damals aus der Erde gewonnen² wurde.

Salzburg hat eine lange meistens friedliche Geschichte. Die Zerstörung durch Krieg hat Salzburg wegen der Burg 1200 Jahre lang vermeiden³ können, bis Napoleon circa 1800. Im Zweiten Weltkrieg aber wurde die Stadt zur Hälfte zerstört. Zum Glück ist die historische Altstadt ohne große Schäden⁴ gut davon gekommen. Sie steht noch heute und lockt Besucher aus allen Ländern ein. Heute kommen pro Jahr circa 8 000 000 Touristen nach Salzburg.

¹ still maintained

² *etw. aus etw. gewinnen* – to extract sth. from sth.

³ to avoid

⁴ damage

1. Was machen viele Amerikaner, wenn sie nach Salzburg reisen?

2. Welche anderen Sehenswürdigkeiten findet man in Salzburg?

3. Warum ist die Altstadt gut erhalten?

Read the following texts about Maria Theresia and Kaiserin Elisabeth (Sisi), both of whom are very important women in Austrian history. Then, answer the questions that follow.

Maria Theresia

Maria Theresia gehörte der großen Habsburger Familie. Diese Familie herrschte 1273 bis 1918 im österreichischen Gebiet. Mehr als sechs hundert Jahre! Maria Theresia war 1740 bis 1780 eine starke Kaiserin und Reformerin der Gesellschaft.

Sie hatte sechzehn Kinder und viele ihrer Kinder haben gut innerhalb der adligen¹, königlichen Familien Europas geheiratet. Das hatte auch seine politischen Folgen². Ihre berühmte Tochter Marie Antoinette, zum Beispiel, heiratete den französischen König Louis XVI. Dadurch wurde Frankreich, das schon lange ein Feind Österreichs war, zu einem Alliierten. Ein preußischer Kaiser sagte sogar von Maria Theresia: Wenn die Habsburger endlich mal einen großen Mann an der Macht haben, ist er eine Frau.

Maria Theresia war auch damals unter den Leuten beliebt. Sie hatte Steuergelder von der Kirche und von den Adligen verlangt. Alle Kinder sollten sechs Jahre zur Schule gehen und alle Bürger sollten umsonst⁶ ärztlich behandelt werden können.

Auch wir, die viel später leben, können ihr dankbar sein, denn sie hat Mozart zu ihrem Hof eingeladen. Dort hat er in seinen letzten Jahren einige seiner berühmtesten Werke komponiert.

¹ noble ² consequences ³ free of charge

Kaiserin Sisi

Die Kaiserin Elisabeth oder „Sisi“ sieht man jetzt öfters in Wien. Ihr Name und ihre Geschichte sollen die Touristen nach Wien einlocken. Aber wer war sie denn wirklich?

Sisi war die Frau vom Kaiser Franz Josef. Sie war schön und auch narzisstisch mit langen Haaren bis zu ihren Fußgelenken⁴. Sie wollte immer als schöne, märchenhafte Kaiserin vorkommen⁵ und hat Diäten und Training gemacht, um ihre mädchenhafte Figur zu erhalten.

Ihr Leben hatte doch eine bittere Seite. Sie wurde nach einer Weile von ihrem Mann getrennt, und ihr Sohn Rudolf hat Selbstmord begangen. Ihr Leben hatte auch ein tragisches Ende. 1898 wurde Sisi in Genf von einem Anarchisten aus Italien ermordet.

⁴ *das Fußgelenk* – ankle ⁵ to seem; to appear

1. Wer von den zwei Wienerinnen hat früher gelebt?

2. Wer hatte mehr politische Macht?

3. Welche Frau war typischer? Warum?

4. Wen kann man leichter mit der gestorbenen Prinzessin Diana aus Grossbritannien vergleichen? Warum?

5. Write at least five statements in German comparing these two Viennese women.

Die Zauberflöte (The Magic Flute) is a famous opera composed by Mozart. Complete the pre-reading question below.

Have you heard of this opera before or possibly seen it? What associations do you have with it?

Now, become acquainted with the main characters in the opera, and then read the plot summaries of the first and second acts. Lastly, answer the questions that follow.

Wichtige Figuren

Königin der Nacht:	Bevor ihr Mann gestorben ist, hat er Sarastro die Macht des siebenfachen Sonnenkreises gegeben. Die Königin der Nacht will diese Macht haben, aber jemand muss Sarastro töten.
Sarastro:	<i>Priester</i> ; Er besitzt die Macht des siebenfachen Sonnenkreises. Er entführt Pamina, die Tochter von der Königin der Nacht. Aber warum?
Tamino:	<i>ein Prinz, der Held</i> ; Er verliebt sich in die Prinzessin Pamina und muss sie retten.
Pamina:	<i>die Tochter von der Königin der Nacht</i>
Papageno:	<i>ein Vogelmensch</i> ; Er verkleidet sich als ein Vogel und sucht Vögel im Wald. Er hilft Tamino. Er möchte eine Frau.
Monostatos:	<i>ein Mohr</i> ; Er will Pamina selber heiraten. Er arbeitet zuerst für Sarastro. Dann später für die Königin der Nacht.
Papagena:	<i>eine Vogelfrau</i>
Die drei Frauen:	<i>Dienerinnen der Königin der Nacht</i>
Die drei Männer:	<i>Diener Sarastros</i>

Die Zauberflöte: der 1. Aufzug

Tamino erhält von den drei Damen den Auftrag, nach der Tochter der Königin der Nacht, Pamina, zu suchen, die der Tyrann namens Sarastro entführt¹ haben soll. Papageno muss ihn begleiten. Tamino verliebt sich sofort in das Bildnis, welches die Damen ihm überreichen², und schwört vor der Königin, für ihre Tochter zu rächen³. Er erhält eine Flöte, Papageno ein Glockenspiel zum Schutz gegen Gefahren. Wenn man diese Instrumente spielt, kann die Musik Tiere und Menschen besänftigen⁴.

Zur selben Zeit versucht der Mohr Monostatos im Palast des Sarastro, die Liebe der Pamina zu gewinnen. Im richtigen Augenblick erscheint Papageno und rettet Pamina vor dem Mohr.

Mittlerweile haben die drei Knaben Tamino in den Tempelbezirk gebracht, wo er Papageno und Pamina trifft. Sarastro erscheint, und Tamino erkennt, dass Sarastro kein Tyrann sein kann.

¹ *entführen* – to kidnap

³ to avenge

² to hand; to present

⁴ to soothe; to calm

Die Zauberflöte: der 2. Aufzug

Sarastro erklärt Tamino alles. Tamino darf Pamina erst heiraten, wenn er die drei Prüfungen besteht. Dann kann er und Pamina bei Sarastro wohnen und die Macht des siebenfachen Sonnenkreises kennen lernen und vielleicht übernehmen. Tamino willigt ein⁵, und Papageno muss wieder mit. Während Tamino mit Feueereifer bei der Sache ist, ist Papageno traurig, weil er selber noch kein Weib gefunden hat.

Zur selben Zeit findet Monostatos die schlafende Pamina im Garten und gesteht ihr seine Liebe. Da taucht die Königin der Nacht auf und überreicht Pamina einen Dolch⁶, mit dem sie Sarastro ermorden soll. Pamina will jedoch eher sich selber umbringen, doch Sarastro verhindert dies.

Papageno trifft während der Prüfungen das erste Mal unbewusst auf Papagena, die als alte Frau verkleidet zu ihm kommt. Sie nimmt dem verzweifelten Papageno das Heiratsversprechen ab⁷ und verwandelt sich⁸ in Papagena. Doch sie wird von einem Priester weggezerrt⁹. Tamino und Pamina bestehen mit Hilfe der Zauberflöte die Feuer- und Wasserprobe.

Nachdem Papageno umsonst¹⁰ nach seinem Weib gesucht hat, will er sich an einem Baum aufhängen. Die drei Knaben raten ihm, noch einmal nach Papagena mit seinem Flötchen zu rufen und siehe da—sie erscheint.

Noch einmal versucht die Königin der Nacht zusammen mit Monostatos, der sich mittlerweile auf ihre Seite geschlagen hat, in den Palast vorzudringen¹¹. Sie alle werden in die „ewige Nacht“ gestoßen. Jetzt dürfen Papageno die Papagena heiraten und der Prinz Tamino darf die Prinzessin Pamina heiraten.

⁵ *einwilligen* – to consent

⁹ *wegzerren* – to haul off

⁶ dagger

¹⁰ in vain

⁷ *abnehmen* – to accept

¹¹ *vordringen* – to advance; to penetrate

⁸ *sich verwandeln (in)* – to turn (into)

1. Wer sind die Guten und wer sind die Bösen? Kreuzen Sie jeweils 'gut' oder 'böse' an.

<i>Sarastro</i>	gut	böse
<i>Königin der Nacht</i>	gut	böse
<i>Papageno</i>	gut	böse
<i>Tamino</i>	gut	böse
<i>Pamina</i>	gut	böse
<i>Monostratos</i>	gut	böse

2. Wer sind am Ende die Paare in dieser Geschichte?

Tamino und Papageno und Monostratos und

3. Warum hat Sarastro Pamina entführt?

4. Wer bekommt die Zauberflöte und was ist das?

5. Summarize the main plot in six to seven English sentences.

Sometimes it can be daunting to look at an entire text; however, if you pull it apart, it can be much more manageable. Here are some sentences and phrases about Mozart's *Die Zauberflöte* found in the text you will read. Fill in the blanks in the English translations of each sentence without looking up any words.

1. *Eine der beliebtesten Opern wenn nicht die Beliebteste überhaupt ist nach wie vor Mozarts Zauberflöte.*

One of the most-beloved _____, if not the _____ is now, as it was before, Mozart's _____.

2. *Seitdem erlebt diese Oper immer wieder Erfolg.*

Since then, this opera has experienced _____ again and again.

3. *Von der aufwendigen Aufführung beispielsweise...*

From the challenging _____, for example...

4. *Nicht selten wird der Stoff dazu verwendet, neue, moderne Inszenierungen zu realisieren, wobei diese Aufführungen nur noch bruchstückhaft mit dem Original in Verbindung stehen.*

The main content is often to carry out _____, _____ productions, in which the performances are only loosely connected to _____.

5. *In den moderneren Versionen findet man hin und wieder den Hinweis...*

In the _____, you _____ the evidence every now and again...

Now you're ready to tackle the text. Read it through, and then answer the questions below.

Eine der beliebtesten Opern wenn nicht die Beliebteste überhaupt ist nach wie vor Mozarts Zauberflöte. Die Uraufführung der Oper war im September 1791. Sie lief noch in dem Theater als Mozart im Dezember dieses Jahres starb. Seitdem erlebt diese Oper immer wieder Erfolg. Von der aufwendigen Aufführung beispielsweise in den Staatsopern mit Stardirigenten und Star-Interpreten über die chorisch/szenische Umsetzung für Kinder und Schüler bis zum Puppenspiel für die Kleinsten existieren alle Möglichen Aufführungs-Varianten. Nicht selten wird der Stoff dazu verwendet, neue, moderne Inszenierungen zu realisieren, wobei diese Aufführungen nur noch bruchstückhaft mit dem Original in Verbindung stehen. So gibt es beispielsweise eine Variante für Singstimmen und Klavier, wobei es vor allem um Sex und Erotik geht. In den moderneren Versionen findet man hin und wieder den Hinweis, dass die Oper vor allem durch Mozarts Musik lebt und die Handlung wenig Substanz hat. Manchmal lassen Dirigenten sogar einige Teile der Handlung weg, weil sie für unwichtig gehalten sind.

1. Was bedeutet die folgenden Begriffe auf Englisch?

Inszenierung

Aufführung

Uraufführung

2. Nennen Sie einige Aufführungs-Varianten von Mozarts Zauberflöte!

3. Wie lange ist diese Oper schon beliebt?

4. Was machen die modernen Künstler oft mit Mozarts Werk? Warum?

Since it was founded, the European Union has grown over the years to include new member nations. Fill in when the expansions took place, then list the countries that were added. You can find necessary information in 8.2.1 of the Interactive.

Europäische Gemeinschaft: 1957

Osterweiterung:

Norderweiterung:

2007 Mitglieder

Süderweiterung:

zukünftige Mitglieder

weitere Mitglieder:

Now, assign each expansion a different color/pattern and label the corresponding countries on the map of Europe.

Die Erweiterung der Europäische Union 1957 bis heute



- Europäische Gemeinschaft
- Norderweiterung
- Süderweiterung
- weitere Mitglieder
- Osterweiterung
- 2007 Mitglieder
- zukünftige Mitglieder

Answer these pre-reading questions about the Nobel Prize, and then read about its history and Swiss who have won it before. Lastly, complete the questions that follow.

1. What is the Nobel Prize? What are some fields in which they are awarded?

2. Can you name anyone who has won a Nobel Prize?

Die Geschichte des Nobelpreises

Die Nobel-Stiftung¹ wurde von Alfred Nobel, einem mit der Herstellung von Dynamit—„Nobels Sicherheitspulver“—reich gewordenen Schweden gegründet. Er verfügte² testamentarisch, dass die Zinsen³ des in die Stiftung eingebrachten Kapitals jährlich zu fünf gleichen Teilen zugunsten hervorragender Leistungen auf den Gebieten der Physik, der Chemie, der Medizin, der Literatur und des Friedens einzusetzen⁴ seien. Die erste Preisverleihung fand am 10. Dezember 1901 statt.

¹ foundation

² *verfügen* – to order

³ interest (financial)

⁴ *einsetzen* – to establish

Nobelpreisträger der Schweiz

Mit dem ETH⁵-Bereich sind 20 Schweizer Nobelpreisträger verbunden. Sie sind oder waren zur Zeit der Preisverleihung zum einen als Professoren tätig, zum anderen ehemalige Professoren, welche für ihre an der ETH Zürich geleisteten Arbeiten diese höchste Auszeichnung⁶ erhielten, und zum dritten Absolventen der Hochschule. Weitere 16 Schweizer Persönlichkeiten und Institutionen wurden mit dem Nobelpreis geehrt⁷.

⁵ ETK = *Eidgenössischer Technische Hochschule*:
Swiss Federal Institution of Technology

⁶ commendation; distinction
⁷ *ehren* – to honor

1. How did Alfred Nobel earn his money?

2. What are the five areas in which Nobel Prizes are awarded?

Use the table below to answer the remaining questions.

3. If you are unfamiliar with Wilhelm Konrad Röntgen, look up his last name in a German-English dictionary. What invention/discovery resulted in his winning the Nobel Prize?

4. Who is the only Swiss to have won the Nobel Prize in the area of literature? Name a few of his writings.

5. Not surprisingly, Albert Einstein won the first Nobel Prize in physics in 1921, but it wasn't for his famous Theory of Relativity. Why was he honored?

6. Do a quick internet search on another Swiss Nobel Prize winner of your choosing, and briefly explain what he accomplished in his field.

Erwähnenswerte Schweizer Nobel-Preisträger des 20. Jahrhunderts

1901	Physik	Wilhelm Konrad Röntgen	1945	Physik	Wolfgang Pauli
1909	Medizin	Emil Theodor Kocher	1946	Literatur	Hermann Hesse
1913	Chemie	Alfred Werner	1948	Medizin	Paul Hermann Müller
1920	Physik	Charles-Edouard Guillaume	1949	Medizin	Walter Rudolf Hess
1921	Physik	Albert Einstein	1952	Physik	Felix Bloch
1937	Chemie	Paul Karrer	1953	Chemie	Hermann Staudinger
1939	Chemie	Leopold Ruzicka	1975	Chemie	Vladimir Prelog
1943	Physik	Otto Stern			

Read the short biography and overview of Jean Henri Dunant's life. He is best known as the founder of the Red Cross, a humanitarian organization that provides assistance to people in need worldwide. Answer the questions that follow.

Gründer des Roten Kreuzes

Das Leben Jean Herni Dunants zeigt sich voller Gegensätze. Er stammte aus einer reichen Familie, wurde aber in seinem Leben so arm, dass er auf den Straßen schlafen musste. Er war früher ein wichtiger Geschäftsmann in Genf, aber Jahre später wurde er aus dieser Gesellschaft fast ausgestoßen. Die Welt hat ihn fast völlig vergessen, aber dann ihm doch gegen Ende seines Lebens den Nobel-Friedenspreis gegeben. Er hatte weder Frau noch Kinder. Er hat aber das Rote Kreuz gegründet und dadurch die Welt etwas verbessert.

Überblick

- 1847** Er gründet einen Verein von jungen Menschen. Sie studieren die Bibel, besuchen Hungernde und Kranke, helfen Alten und halten Vorlesungen in Gefängnissen. Daraus entsteht später der *Christliche Verein Junger Männer*.
- 1852** Dunant hat schlechte Noten und muss das Gymnasium (Calvin-Kolleg) verlassen. Er beginnt eine Banklehre in Genf.
- 1858** Dunant gründet eine Kolonialgesellschaft in Algerien und will dort das Land aufbauen. Er braucht aber Landkonzessionen¹ von Frankreich. Die Behörde in Paris lehnen das ab².
- 1859** Dunant reist direkt zu Napoleon, um diese Landkonzessionen mit ihm zu besprechen. Napoleon ist aber in Italien. Italien und Frankreich kämpfen gegen Österreich. Dort wird Dunant Zeuge³ der unzureichenden Versorgung⁴ von Tausenden von Verletzten. Er entschließt sich, die Verwundeten auf beiden Seiten zu helfen.
- 1860-61** Dunant schreibt *Eine Erinnerung an Solferino*. Er berichtet von den Gräueln des Krieges. Er macht zwei wichtige Vorschläge: Gründung von Hilfsgesellschaften in allen Ländern und unparteiliche Pflege der Verwundeten im Felde durch Freiwillige⁵.
- 1863** Erstes Komitee vom Roten Kreuz lädt Diplomaten aus vielen Ländern zur ersten Genfer Konvention ein. Auf dieser Genfer Konferenz wird dem Roten Kreuz im Kriegsfall neutraler Schutz durch die Kriegsparteien garantiert.
- 1864** Ein rotes Kreuz auf einem weißen Grund (genau das Gegenteil von der schweizerischen Flagge) wird das internationale Schutzzeichen für die freiwillige Sanitätshilfe und den Sanitätsdienst⁶.
- 1867** Auf der Pariser Weltausstellung bekommt Dunant eine Goldmedaille für seine Verdienste. Danach verliert er immer mehr an Ansehen und Geld, bis er verarmt und unbekannt wieder in die Schweiz kehrt.
- 1897** Ein Journalist entdeckt Dunant wieder und schreibt einen Artikel über ihn.
- 1901** Er bekommt den ersten Nobel-Friedenspreis zusammen mit Frédéric Passy.

¹ license/permit to build

² *ablehen* – to reject

³ witness

⁴ inadequate supplies

⁵ volunteers

⁶ medical assistance and services

1. How old is *das Rote Kreuz*? What is its purpose?

2. What is the *Christliche Verein Junger Männer*? What is its American equivalent?

3. Why is Dunant's visit to Napoleon in Italy significant? What did he witness?

4. After his trip to Italy, Dunant wrote *Eine Erinnerung an Solferino*. What were the two suggestions he made?

5. Why does the flag used by the Red Cross look the way it does?

6. What was the end of Dunant's life like? Do you find it ironic or is it fitting for a humanitarian?

7. These are the emblems the Red Cross uses, depending on where they are. From left to right: the Red Cross (1863), the Red Crescent (1929), the Red Crystal (2007). The Red Crescent is seen in Islamic countries, and the Red Crystal is for nations that prefer not to use the other two. Why do you think these different symbols exist? Do you (dis)agree with this and why?



Test your knowledge of Switzerland with the following exercises. Consult with classmates as needed.

1. For each description, choose the term from the box that matches it best. Use each item once.

Banken	Alpen	Schokolade	Fußball-Weltmeisterschaft
Neutralität	Vatikan	Skilaufen	the America's Cup
Kühe	Käse	das Rote Kreuz	Protestantismus

Sanitätsdienst für Verwundete im Krieg. Von einem Schweizer gegründet.

Auf dünnen Holzbrettern runterfahren und hoffentlich kein Bein zerbrechen.

Auch in der Schweiz sind sie nicht lila, aber sie sind beliebt für ihre Milch.

2003 gewinnt ein Schweizer, obwohl die Schweiz landumschlossen ist.

So wichtig in der Schweiz, dass sie erst 2002 Mitglied der UN geworden ist.

Milka ist eine beliebte Sorte. Lecker!

Die Kontos haben nur Nummern und keine Namen als Identitätskode.

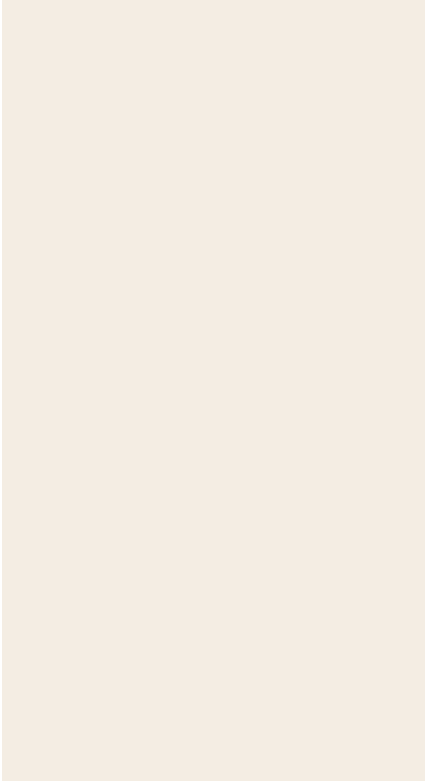
Schweizerische Soldaten verteidigen offiziell diese Gegend.

Diese machen es schwer das Land zu besiegen.

während der Reformation, Philosophen Zwingli und Calvin

Am 4. Juli 1954 gewinnt die deutsche Mannschaft in Bern.

Hauptbestandteil eines Fondues



2. Match the places and geographical features to the descriptions below.

Alpen	Genf	Bern	The North Face	Lac Lemman/Genfersee	Liechtenstein
-------	------	------	----------------	----------------------	---------------

die Berge

wo viele internationale Konferenzen stattfinden

die Hauptstadt

das winzigkleine Nachbarland

ein steiler und imponierender Teil des Matterhorns

das schöne Gewässer im Südwesten

3. Now you will match famous Swiss, both fictional and non, with their achievements. Start with the ones you know, and use logic to figure out the others.

Idi Amin	Jean Calvin
Charlie Chaplin	Jean Henri Dunant
Albert Einstein	Heidi
Hermann Hesse	Paul Klee
Wilhelm Röntgen	Wilhelm Tell

Er hat 1946 den Nobelpreis für Literatur gewonnen.

Moderner Künstler. Er ist geboren und aufgewachsen in Bern.

Sein Nachname heißt 'X-Ray'.

Physiker. Er lebte in der Schweiz bevor er nach Amerika auswanderte.

Er gründet das Rote Kreuz.

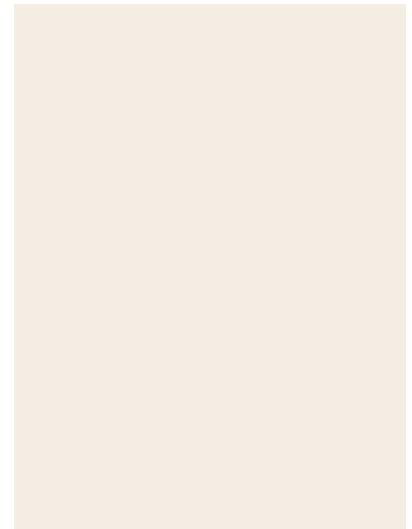
Diktator Ugandas. Er hatte am Genfersee ein Ferienhaus.

wichtige Figur der Reformation. Lebte in Genf.

eine Figur aus dem 13. Jahrhundert. Kämpfte für die Befreiung der Schweizer.

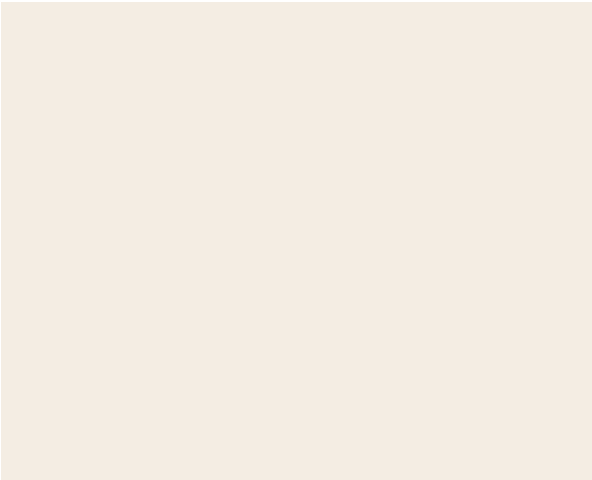
Schauspieler. Er hatte am Genfersee ein Ferienhaus.

literarische Figur aus einer Kindergeschichte über ein Mädchen in den Alpen.

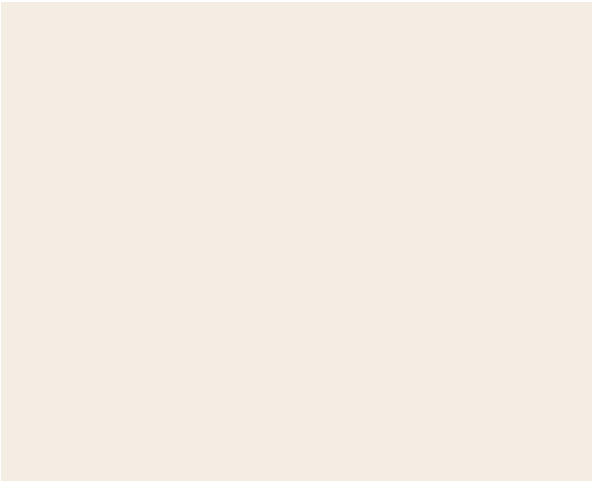


Read the text below, summarizing each paragraph in 1-2 sentences in English and marking any unclear parts for class discussion.

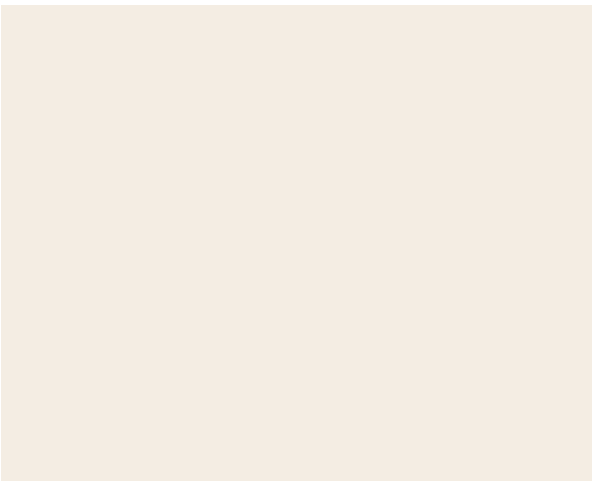
Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges haben 1951 Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) gegründet. Sie wollten die möglichen¹ Kriege in Europa durch die Kontrolle über die Kohle- und Stahlproduktion verhindern². Deutschland hat an dieser und an vielen anderen europäischen Gemeinschaften am aktivsten teilgenommen³. Zusammen mit seinem ehemaligen⁴ Feind und jetzt neuen Freund Frankreich wurde Deutschland zum Motor der europäischen Integration.



Deutschland war von Anfang an Mitglied⁵ des Schengener Abkommens über offene Grenzen mit Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Portugal, Spanien, Griechenland, Italien und Österreich. Natürlich war Deutschland auch eines der ersten Länder, die 1993 den Maastrichter Vertrag unterschrieben⁶ haben und die Mitglieder der neuen Europäischen Union (EU) geworden sind. Deutschland hat auch 1999 die neue europäische Währung Euro als eines der ersten Länder übernommen⁷. Deutschland unterstützt⁸ aktiv den EU-Beitritt der ost- und südeuropäischen Länder.



Die aktive Teilnahme Deutschlands an allen Prozessen der Integration hat geholfen, das Vertrauen⁹ der anderen europäischen Länder nach dem Krieg wieder zu gewinnen. Aber es gibt in Deutschland auch viele Kritiker (oder „Euro-Skeptiker“) der intensiven europäischen Integration und des Euros. Die Leute haben Angst um die Stabilität ihres Landes, ihre nationale Identität und Selbständigkeit¹⁰; sie vertrauen nicht immer den EU-Institutionen und dem Euro. Außerdem haben viele EU-Mitglieder Angst, dass Deutschland eine zu große Rolle bei der EU spielt.



¹ possible

² to prevent

³ *teilnehmen* – to take part

⁴ former

⁵ member

⁶ *unterschreiben* – to sign

⁷ *übernehmen* – to adopt; to take on

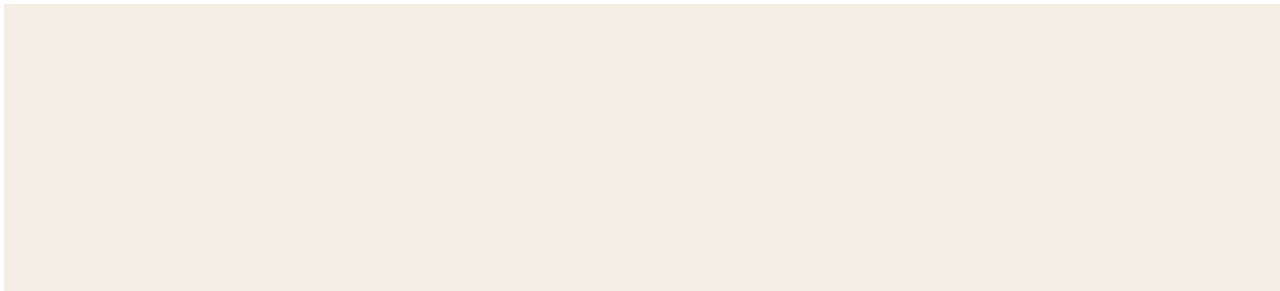
⁸ *unterstützen* – to support

⁹ trust

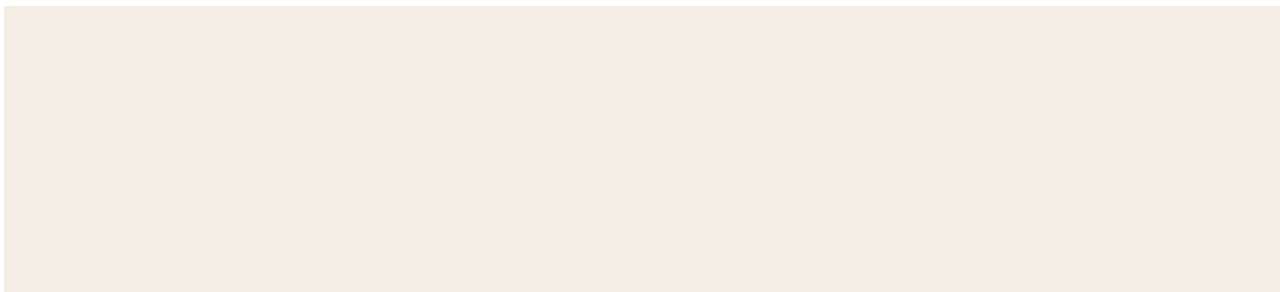
¹⁰ independence

Any study of the EU will turn up a great number of treaties and agreements. Here are two; do a quick lookup on the web and note the goal and importance of each in the spaces provided.

1. Schengener Abkommen (*Schengen Agreement*)



2. Maastrichter Vertrag (*Treaty of Maastricht*)



In preparation for reading the legend of Wilhelm Tell, complete the activities below.

1. Check the boxes in front of the associations you already have with the story of Wilhelm Tell.

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> ein Apfel | <input type="checkbox"/> das Rote Kreuz | <input type="checkbox"/> Augustin |
| <input type="checkbox"/> die Königin der Nacht | <input type="checkbox"/> Bogenschießen ¹ | <input type="checkbox"/> ein Hut auf einer Stange ² |

2. Match these verbs to their meanings.

¹ bow shooting
² a hat on a pole

- | | |
|----------|-------------------------------|
| finden | <i>to show</i> |
| helfen | <i>to shoot</i> |
| jubeln | <i>to cheer; to celebrate</i> |
| nehmen | <i>to take</i> |
| schießen | <i>to help</i> |
| springen | <i>to find</i> |
| töten | <i>to jump</i> |
| zeigen | <i>to kill</i> |

3. *Was hat er eigentlich gemacht?* Write a few sentences in either German or English about who you think Wilhelm Tell was and what he did for the Swiss people.

Below is the story of Wilhelm Tell told from the point of view of Elsa who worked at the market in Altdorf. Read through the story and summarize each paragraph. Then answer the questions that follow.

Die Legende von Wilhelm Tell, erzählt von Elsa - Marktverkäuferin in Altdorf

Ob ich den Wilhelm Tell kenne? Na, wie er aussieht¹, wie alles an dem Tag begonnen hat – das kann ich nicht vergessen.

Ich habe damals in Altdorf gelebt. Es waren schwere Zeiten, denn die Habsburger haben schon wieder versucht, uns unsere Freiheit wegzunehmen². Ihr Stellvertreter³ bei uns war Gessler. Er war furchtbar. Wir sollten ihm untertänig⁴ sein. Wisst ihr, was er gemacht hat? Er hat eine Stange⁵ auf dem Dorfplatz aufgerichtet⁶. Auf diese Stange hat er seinen Hut gesteckt. Und wir sollten diesem dummen Hut genau so viel Ehre⁷ zeigen, wie dem Gessler. So ein Unsinn!

¹ *aussehen* – to look like

² *wegnehmen* – to take away

³ representative

⁴ *untertänig sein* – to be subject to

⁵ pole

⁶ *aufrichten* – to set up

⁷ honor, respect

Das hat der tapfere⁸ Tell aber nicht gemacht. Manche sagen, dass er von diesem Gesetz⁹ nichts wusste. Die anderen sagen, dass er diesen Befehl¹⁰ zu dämlich gefunden hat. Immerhin ist er eines Tages vom Lande in unser Altdorf gekommen und hat diesem Hut auf der Stange keine Sonderehre gezeigt. Da ist Gessler wütend¹¹ geworden. Er wollte allen Altdörfern zeigen, dass er ihr Herr war.

⁸ brave

¹⁰ order

⁹ law

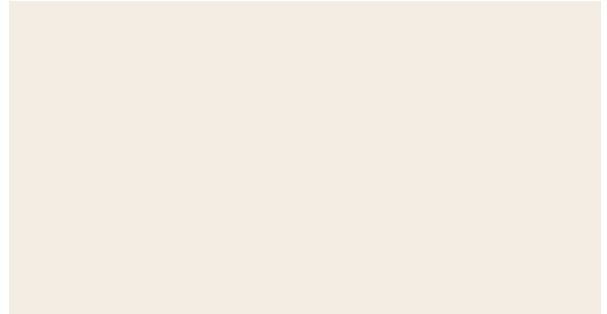
¹¹ furious

Ich war auf dem Marktplatz und habe alles gesehen. Der Gessler hat einen meiner Äpfel genommen, den kleinen Sohn von Tell hat er gegen einen Baum gestellt und meinen Apfel hat er auf das Köpfchen des armen Knaben¹³ gelegt. Wilhelm Tell musste mit einem Pfeil¹⁴ meinen Apfel vom Kopf seines Knaben herschießen. Natürlich wollte er das nicht tun, aber Gessler warnte: „Du und dein Sohn sterben sonst!“

¹³ boy

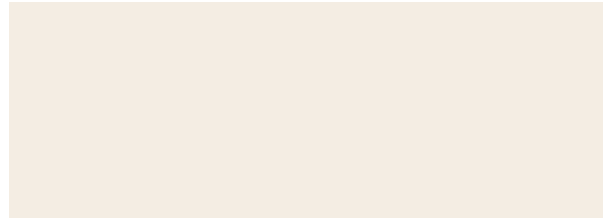
¹⁴ arrow

Tja! Der tapfere Tell hatte keine Wahl¹⁵. Er hat seinen Bogen fest in die Hand genommen und den Apfel heruntergeschossen. Wir alle wollten jubeln, aber wir hatten immer noch Angst. Gessler wollte Tell natürlich nicht gleich loslassen¹⁶. „Was sehe ich dort im Köcher¹⁷?“ Es gab natürlich einen zweiten Pfeil im Köcher. Der Gessler suchte irgendeinen Grund¹⁸, Tell doch ins Gefängnis zu bringen. Tell ist aber auch wütend geworden. „Mit dem Pfeil hätte ich Sie getötet, wenn ich mit dem ersten meinen Sohn getroffen hätte.“



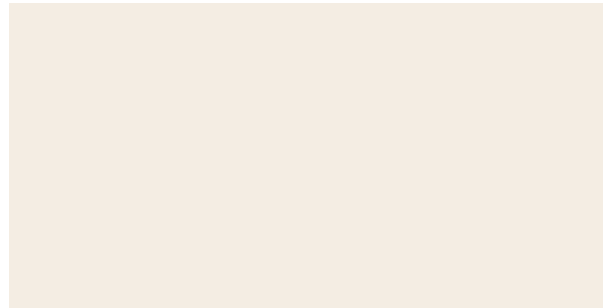
¹⁵ choice ¹⁷ quiver
¹⁶ to let go free ¹⁸ reason

Diese Worte waren genug. Gessler hat unseren Tell festgenommen und auf sein Schiff gebracht. Aber unterwegs¹⁹ zum Gefängnis gab es einen großen Sturm, und Tell hat geholfen, das Boot ans Ufer²⁰ zu bringen. Da ist er plötzlich aus dem Schiff rausgesprungen und war sofort weg.



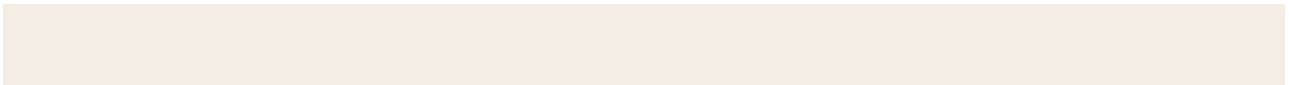
¹⁹ on the way ²⁰ shore

Das ist aber nicht das Ende der Geschichte. Wilhelm Tell hat Gessler wiedergefunden, und zwar auf einem engen Pferdepass²¹. Dort hat sein Pfeil das Ziel wieder gut getroffen. Das war sozusagen der Anfang unseres Widerstandes²². Es dauert²³ noch eine Weile, aber ich weiß: Wir werden eines Tages ein freies Volk. Und das, meine Lieben, das ist ja bestimmt einen meiner Äpfel wert²⁴!

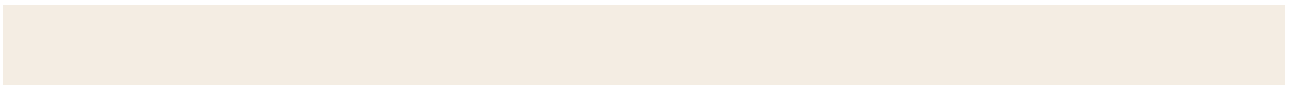


²¹ horse trail ²³ to last
²² resistance ²⁴ *wert sein* – to be worth

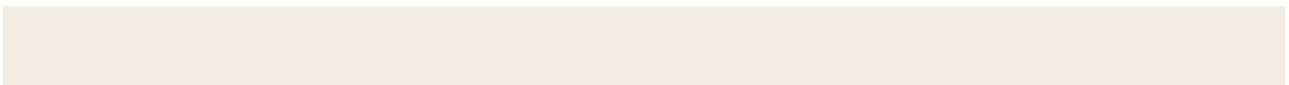
1. Wer kann gut Bogen schießen?



2. Wer muss ganz still stehen?



3. Wer will das Land regieren?



Write your own version (~200 words) of the Wilhelm Tell story changing the plot and characters as you see fit (but not too much!). Feel free to substitute cartoon characters, superstars or even your roommate. Plot-twists are always welcome.

Incorporate phrases/sentences/vocabulary from the story as needed.

